

Dr. Hans Günter Brauch, Alte Bergsteige 47, 74821 Mosbach,

Mahnwache zum Ukraine-Krieg, Mosbach, Samstag, den 14.5.2022

Friedenssehnsucht: Vom Krieg zum Frieden

Am 24.2. 2022 ging nach fast 77 Jahren eine lange Friedensperiode in Mitteleuropa zu Ende. Diese 77 Jahre waren auch in Europa nicht ohne Kriege und militärische Gewalt, woran uns die Kriege im ehemaligen Jugoslawien seit 1991 bis 1999 erinnern.

Das Ende des Kalten Kriegs mit dem Fall der Berliner Mauer war keine Folge hoher westlicher Militärausgaben im Kalten Krieg, sondern weil Gorbatschow im Oktober 1989 anordnete, dass sowjetische Truppen in der DDR in den Kasernen bleiben mussten. Reformen von oben und der Verlust der Angst von unten bei Bürgern in der DDR und in Osteuropa haben 1989 den **friedlichen Wandel** ermöglicht und innerhalb von 11 Monaten wurde Deutschland auf Grundlage des „Vertrag[s] über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland“ friedlich wiedervereinigt“ (2+4 Vertrag).

In diesem Vertrag erklärten beide deutsche Staaten „**dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird**“ und „**die Führung eines Angriffskrieges verfassungswidrig und strafbar ist**“. Das vereinigte Deutschland wird „**keine seiner Waffen jemals einsetzen**“, „**es sei denn in Übereinstimmung mit seiner Verfassung und der Charta der Vereinten Nationen**“ (Art. 2). Nach Art. 6 ist „**Das Recht des vereinten Deutschland, Bündnissen mit allen sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten anzugehören**“ erlaubt. 1990 gab es eine geheime Diskussion über die Frage einer Osterweiterung der NATO, worüber 2019 ausgewählte geheime Dokumente in den USA zugänglich gemacht wurden.

- Die NATO Osterweiterung war 1990 innerhalb der US-Regierung von George Bush umstritten: das Außenministerium (State Department) war dagegen, das Pentagon dafür.
- Die Clinton-Administration & Außenministerin Albright änderten 1997 die US-Position und setzten diese auf Wunsch der osteuropäischen Staaten mit deutscher Billigung durch.
- 1997 waren führende US Sicherheitsexperten gegen die NATO-Osterweiterung: George Kennan, Paul Nitze, Jonathan Dean und viele andere, auch John Mearsheimer, der 2014 die USA für die Krise in der Ukraine verantwortlich machte und deren Neutralität forderte.
- Die Administration von George W. Bush schlug 2008 die NATO-Mitgliedschaft Georgiens und der Ukraine vor, was Deutschland (Merkel) und Frankreich (Sarkozy) ablehnten.
- Ukraine war erst neutral; 2019 nahm sie die NATO-Mitgliedschaft in die Verfassung auf.

Mit dem **Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine**, verstieß **Präsident Putin** gegen

- die **Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen** zur souveränen Gleichheit der Staaten, zur friedlichen Konfliktlösung, zum Gewalt- und Interventionsverbot.
- Russland verstieß gegen die Prinzipien der **KSZE-Schlussakte von Helsinki** (1975) zur Achtung der Souveränität, Gewaltverbot, Unverletzbarkeit der Grenzen, friedliche Streitregelung, Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, Achtung der *Menschenrechte*, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Zusammenarbeit zwischen Staaten.
- Putin verstieß gegen die **Charta von Paris** für ein neues Europa (21.11.1990), mit der ein „**neues Zeitalter** der Demokratie, des Friedens und der Einheit“ eingeleitet wurde.
- **Putin verstieß gegen den Beschluss zur Auflösung der UdSSR & Gründung der GUS** durch R,U,B (8.12.1991), was der Oberste Rat Russlands als **Abkommen von Belawesschkaja Puschtscha** mit 188 Stimmen, bei 6 Gegenstimmen, ratifizierte.

- Russland verstieß gegen das „**Budapester Memorandum**“ (5.12.1994), in dem sich
 - **Russland, die USA und das Großbritannien** gegenüber **Kasachstan, Belarus und der Ukraine** verpflichteten, für den Nuklearwaffenverzicht **die Souveränität und die bestehenden Grenzen der Länder zu achten (Art. 1)**.
 - Artikel 3 verpflichtet ... die Signatarstaaten zur **Enthaltung von der Ausübung ökonomischen Zwangs** gegen die Ukraine.
 - Artikel 4 verpflichtet die Signatarstaaten, den **Sicherheitsrat der UNO unmittelbar zur Unterstützung der Ukraine einzuschalten**, falls diese mit Nuklearwaffen bedroht würde.
 - Artikel 5 verpflichtet zur **Enthaltung vom Einsatz von Nuklearwaffen** insgesamt.
 - Das Dokument wurde von allen beteiligten Ländern unterzeichnet und **bei den Vereinten Nationen** hinterlegt. **China & Frankreich** gaben zur Sicherheitsgarantie Erklärungen ab.

Putins Begründung vom 24.2.2022 steht im Widerspruch zu Russlands Verpflichtungen:

- **Putins Aufsatz zur Ukraine vom 12.7.2021**
 - „*Russen und Ukrainer waren ein Volk*“, größte Land Europa, beide orthodoxe Christen;
 - 1954 wurde die **Krim von Russland rechtswidrig an die Ukraine gegeben**.
 - Die **moderne Ukraine ist ein Ergebnis der sowjetischen Ära. Russland wurde beraubt!**
 - **Die Russische Föderation erkannte die neuen geopolitischen Realitäten an.**
 - **Die Souveränität der Ukraine ist nur in Partnerschaft mit Russland möglich.**
- **Putins Ansprache vom 21.2.2022: Anerkennung der Republiken Donezk, Luhansk**
 - Die **moderne Ukraine sei von den Bolschewiken geschaffen** worden;
 - Gefahr des rechten Nationalismus habe die Ukraine gelähmt.
 - Die neue Militärstrategie vom März 2021 sei auf Konfrontation mit Russland ausgerichtet.
 - Die USA versprachen Russland im Rahmen der Wiedervereinigung, die NATO nicht nach Osten auszuweiten. Stattdessen habe die NATO-Infrastruktur Russlands Grenzen erreicht.
 - Die USA habe den ABM-Vertrag (1963) und den INF-Vertrag (1987) gekündigt.
 - Russische Vorschläge vom Dez. 2021, in denen Russland die Stationierung von Angriffswaffen an der russischen Grenze ablehnte und den Rückzug der militärischen Fähigkeiten und Infrastruktur auf den Stand von 1997 forderte, wurden nicht erfüllt.
- **In der Kriegserklärung vom 24.2.2022 verwies Putin**
 - auf die NATO-Osterweiterung und die Verlagerung von Waffen an die russische Grenze
- **In seiner Erklärung am 9.5.2022 verwies Putin auf angebliche Nazis in der Ukraine**

Meine Einschätzung:

- Die russische Föderation beging mit Putins Angriffskrieg einen **vielfachen Völkerrechtsbruch** und verstieß auch **gegen frühere Rechtspositionen Russlands** (1991)
- Die Hinweise auf die NATO-Osterweiterung, 25 Jahre nachdem diese 1997 begann, erscheint vorgeschoben. Diese Kritik hatten russische Regierungen aber wiederholt seit 1990 geäußert.
- **Putins Aberkennung der Souveränität der Ukraine ist ein Völkerrechtsverstoß.**
- Nach Kriegsbeginn zeigte sich Präsident Selenski im März für eine Neutralität mit Sicherheitsgarantien von NATO-Staaten offen.
- **Putins Gründe:**
 - NATO-Osterweiterung diene **als Rechtfertigung des eigenen Rechtsbruchs**
 - Primäre Gründe waren **geopolitisch**: Zugang zum Asowschen und Schwarzen Meer
 - Er sah eine Bedrohung durch **das Verlangen nach Demokratie** in Georgien, Ukraine, Belarus, Kasachstan u.a.
- **Putins mögliche Kriegsziele:**
 - **Zuerst:** Regimewechsel durch Einsetzung einer russlandfreundliche Regierung
 - **Jetzt:** Teilung der Ukraine, Abschneidung des Zugangs der Ukraine zum Schwarzen Meer und Annexion des Donbass (ggf. von Transnistrien & Moldau).
- **Amerikanische Ziele: keine Kriegspartei, aber hohe Waffenlieferungen**
 - **Biden-Administration:** doppelte Eindämmung Russlands und Chinas
 - **Biden** am 26.3.22 in Warschau: Ablösung Putins
 - **Begründung:** freie Welt vs. Autokratien, d.h. neue Bipolarität, Kalter Krieg
 - Russland so zu schwächen, dass es keinen Angriffskrieg mehr führen kann.
 - Drohung, China mit Sanktionen zu belegen, falls es Waffen an Russland liefert.

- **Chinas Ziele: Beide seien Partner aber keine Verbündeten**
 - Langfristige Wirtschaftskooperation mit Russland (v.a. im Energiesektor)
 - In der UNO: Verurteilung des Angriffskrieges (2.3.22: 141-5-35) *Enthaltung* aber beim Ausschluss R. aus dem Menschenrechtsrat *Ablehnung* (8.4.22; 93-24-58)
 - Chinesische Großkonzerne wollen nicht mit US Sanktionen belegt werden
- **Europäische (insbesondere deutsch-französische Ziele)**
 - **Eskalationskontrolle:** keine Kriegspartei & keine Eskalation in Atomkrieg
 - **Bundestag &-regierung:** Militärische Stärkung der Ukraine durch schwere Waffen
 - **Macron:** 9.5.2022: Gegen Dämonisierung Putins, wichtig für Waffenstillstand

Meine Einschätzung zum schwierigen Weg vom Krieg zum Frieden

- Nach ersten bilateralen Gesprächen zwischen den Kriegsparteien in Belarus, Israel und Türkei gibt es im Mai 2022 bisher keine Waffenstillstandsgespräche.
- Erste Vermittlungsversuche im März durch die Türkei, Israel und im April durch UNO-Generalsekretär Guterres blieben erfolglos.
- Z.Z. **Erschöpfungskrieg auf Kosten beider Parteien**, der durch schwere Waffen verlängert wird, was die humanitäre Krise verschärft, um die Position der Ukraine bei Waffenstillstandsverhandlungen zu stärken.
- **Waffenstillstand** (z.Z. keine Verhandlungen und keine Vermittler in Sicht)
 - **Präsident Macron** (telefonischen Kontakt zu Putin und Selenski),
 - **BK Scholz: Es darf keinen Diktatfrieden geben** (8.5.2022). Telefonkontakt zu beiden
 - Bedingungslose Kapitulation Russlands (unwahrscheinlich, wegen A-Waffen)
 - Bedingungslose Kapitulation Ukraine (unwahrscheinlich, wegen NATO-Waffenhilfe)
- **Ein Friedensschluss** liegt in weiter Ferne, da die **Positionen unvereinbar** sind:
 - Russland fordert: Anerkennung der Annexion der Krim & des Donbass
 - Ukraine beharrt auf dem territorialen *status quo ante* vor 2014. Rückgabe der Krim von Luhansk und Donezk (Donbass)
- **Zukünftiger Status der Ukraine:**
 - NATO-Mitglied ist wegen der Bündnisverpflichtung unwahrscheinlich
 - Neutralität (mit Sicherheitsgarantien), unklar welche Neutralität
 - Welche Sicherheitsgarantien & von wem? (Budapester Memorandum 1994)
 - **Österreich & Schweiz** bleiben neutral (für Sanktionen), Schweiz: gegen Waffen & Munition (kein Modell für Ukraine)
- **Zukünftige Sicherheitsordnung in Europa und Weltordnung**
 - Neue Bipolarität, Systemkonkurrenz zwischen Demokratien und Autokratien
 - Stärkung der NATO und Schwächung eines isolierten Russlands
 - Aufrüstung des Westens & militärische Eindämmung Russlands und Chinas, **kollektive Selbstverteidigung** statt globaler (UNO) & regionaler kollektiver Sicherheit (OSZE)
- **Gefahr des Wiederauflebens des bewaffneten Konflikts** nach d. Waffenstillstand mit dem Ziel einer Grenzrevision (Deutschlands Revisionismus nach Versailles)
- **Einschätzung: Zäsur, Zeitenwende (Scholz), Epochenwechsel (Steinmeier)**
 - **Zäsur:** die europäische Sicherheitsordnung mit Russland (seit 1990) ist zerbrochen, das erforderliche Vertrauen wurde durch Putin am 24.2.2022 zerstört, Russland ist isoliert und wirtschaftlich geschwächt
 - **Zeitenwende:** als ständiges Mitglied des Sicherheitsrates mit Veto-Recht, kann Russland nicht ausgeschlossen werden, aber blockieren!
 - Was wird aus dem System von Bretton Woods (Weltbank und Internationaler Währungsfonds und Welthandelsorganisation)?
 - Welche Auswirkungen hat eine neue Eiszeit in Europa auf das Verhältnis zu China für exportabhängige Arbeitsplätze in Deutschland?
 - **Epochenwende in der politischen Geschichte: ist aus meiner Sicht verfrüht.**

Was wurde durch den Angriffskrieg Russlands zerstört?

- **Vertrauen zwischen den Staaten in Europa** (vor allem gegenüber Russland)

- das **System der regionalen kollektiven Sicherheit** (OSZE) wurde geschwächt
- Aufgabe, **verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen**, wird schwierig
- **Dennoch sollten wir an Deutschlands Erfahrungen denken:** Vier Jahren nach der Kapitulation wurde die Bundesrepublik Deutschland vom Aggressor zum Partner, vom Paria zum Freund!
- Rückkehr zu „Wandel durch Handel“ ist ggw. unwahrscheinlich.

Welche Teile der liberalen internationalen Ordnung von 1945 bleiben bestehen?

- **System der Vereinten Nationen** (wahrscheinlich)
- **Weltwirtschaftsordnung: Weltbank, Weltwährungsfonds, Welthandelsorganisation** (wahrscheinlich): Großes Interesse Chinas, aber auch Staaten Europas & Deutschlands

Auswirkung auf die ökologische Wende: Wir sind in einem Dilemma:

- Durch den früheren Ausstieg aus fossilen Energien und den Ausbau erneuerbarer Energien kann die Energiewende in Deutschland beschleunigt und Energiesicherheit früher erreicht werden!
- **Sechster Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC) von 2021/2022 ist dramatisch.**
- WMO: Ein Anstieg der Erdmitteltemperatur um 1,5°C kann bereits 2026 erreicht werden!
- Für die Verwirklichung des 1,5°C Ziels ist die **Zusammenarbeit mit Russland wichtig!**

Ausblick zur Konfliktlösung:

- Nach der Zeitenwende bleibt die Zukunft der internationalen Politik schwer berechenbar. Ein sorgfältiges Abwägen unserer politischen Akteure ist unverzichtbar.
- EU-Mitgliedschaft der Ukraine dauert Jahre und alle 27 EU-Staaten müssen zustimmen!
- Eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine ist längerfristig nicht in Sicht!
- Der Wiederaufbau der Ukraine hängt auch von der neuen Sicherheitsordnung in Europa ab.

Der Wiederaufbau kann zu einer ökologischen Transformation der Ukraine beitragen und die Ukraine kann zum **Exporteur erneuerbarer Energien werden** (für Strom & Wasserstoff)

Schlussfolgerungen für Mosbach: Global beobachten und lokal handeln!

- Die **Entwicklung auf dem Schlachtfeld** können wir nicht lokal beeinflussen!
- Die **humanitären** Folgen des grausamen Krieges haben uns im Kreis und in Mosbach erreicht. Hier können alle *Frieden schaffen ohne Waffen* durch private und öffentliche Hilfe.
- Dank den vielen stillen Helfern, die aus Nächstenliebe und durch Konsumverzicht Not lindern, Vertrauen schaffen und Freundschaft fördern **durch lokale Friedensarbeit.**
- Wichtig ist es in der schulischen Bildung dem **Gift des Nationalismus** entgegenzutreten!
- Wichtig ist der **Dialog in den Schulen** über die gemeinsame Geschichte insbesondere für russisch-sprechende deutsche Spätaussiedler und für Flüchtlinge aus der Ukraine!
- Die **ökonomischen Kosten des Krieges haben uns alle erreicht.**
- Die **Unterstützung unserer Bevölkerung ist unverzichtbar.**
- Dieser Krieg ist ein schwerer Rückschlag für unsere Klimapolitik und die sozialökologische Wende, da die Mittel für den Krieg und dessen humanitären Folgen nicht für die Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft in geplanter Höhe verfügbar sind.

Die Friedenssehnsucht wird uns und vor allem den Menschen in der Ukraine und den zu uns gekommenen Flüchtlingen bleiben. Es geht hier nicht nur darum;

- den **grausamen und vernichtenden Krieg** durch einen Waffenstillstand zu beenden;
- schrittweise **neue Sicherheitsordnung** zu schaffen, die einen neuen Krieg verhindert,
- und eine **Rechte-basierte internationale Ordnung** zu erhalten und zu stärken.

Uns allen bleibt die Hoffnung, der Wille und der Appell, „Gebt dem Frieden eine Chance“, wie es John Lennon in: „Give peace a chance“ und in „Imagine“ ausdrückte.